

Stadt Leer (Ostfriesland)

Die Bürgermeisterin



Sitzungsvorlage vom 06.03.2019	Wahlperiode 2016 - 2021	Beschluss-Nr. 1.40/XVII/0964/2019	Status öffentlich
<u>Tagesordnungspunkt:</u> Raumproblematik Hoheellernschule			

Beratungsfolge:

Schulausschuss	12.03.2019	öffentlich
Verwaltungsausschuss	13.03.2019	nicht öffentlich

<u>Sachbearbeitung/Vorlagenerstellung/:</u> Jens Meyer / Claudia Brandau	<u>Organisationseinheit:</u> Jugend, Schule und Sport
--	---

Begründung/Sachverhalt:

Die Hoheellernschule hat zuletzt in der Sitzung des Schulausschusses am 13.03.2018 den Bedarf zusätzlicher Räume angemeldet. Von der Schule wurden 12 zusätzliche Gruppenräume als optimale Lösung benannt. Zufrieden wäre die Schule allerdings auch bereits mit 3 bis 4 zusätzlichen Räumen.

Durch die Inklusion ist der Bedarf an zusätzlichen kleinen Räumen zur Differenzierung von Lerngruppen weiter angewachsen, die so an der Schule nicht verfügbar sind. Die Schülerzahlen sind seit Jahren stabil und werden, wie aus der Anlage zu ersehen ist, auch künftig auf entsprechendem Niveau verbleiben. Die Forderung der Schule ist unter Berücksichtigung der geänderten Unterrichts-anforderungen plausibel.

In der Vergangenheit wurde bereits mehrfach das Gebäude den sich ändernden Bedürfnissen angepasst. Der letzte große räumliche Umbau erfolgte im Rahmen der Einführung der Ganztagschule. Bei der Hoheellernschule handelt es sich um ein denkmalgeschütztes Gebäude, sodass Veränderungen der Bausubstanz und des näheren Umfeldes besonderen Beschränkungen unterliegen. Auch müssen die Fluchtwegsituation und die sonstigen Bauvorschriften eingehalten werden. Zudem bietet das Schulgrundstück keine bebaubaren Freiflächen mehr, die ohne Einschränkung des erforderlichen Schulhofes verfügbar wären. Daher wurde

versucht, im Nahbereich der Schule zusätzliche Räume anzumieten. Bestrebungen, im Katharina-von-Bora-Haus einen Raum für eine schulische Mitnutzung anzumieten, waren leider erfolglos. An der Pestalozzischule und bei den Gebäuden der Kirche auf dem Nachbargrundstück sind ebenfalls keine freien Räume verfügbar. Es muss somit eine Lösung auf dem bestehenden Schulgelände gefunden werden. Alternativ käme zur Entlastung der Hoheellernschule eine Veränderung der Schulbezirke in Betracht. Hierzu ist allerdings ein zumeist langwieriger politischer Prozess erforderlich. Die Auswirkungen der möglichen Modellvarianten sind nur sehr aufwändig zu berechnen und werden zumindest in den Anfangsjahren durch Ausnahmen (Bestandskinder, Geschwisterkinder) verwässert. Auch ist hierbei zu beachten, dass die eventuell kleinen freien Restkapazitäten der übrigen Schulen nicht überbeansprucht werden und so dort neue Problemfelder erzeugt werden. Auch hier ist durch die Inklusion ein zusätzlicher Raumbedarf entstanden, und die Geburtenrate steigt wieder an. Da die Schulbezirksgrenzen nicht wirken, wenn die Eltern ein Ganztagsangebot nutzen möchten, das in ihrem Schulbezirk nicht vorgehalten wird, sorgt auch dies für eine Einschränkung der Wirksamkeit der Schulbezirke.

Unter diesen schwierigen Rahmenbedingungen hat das Gebäudemanagement versucht, Lösungsmöglichkeiten auf dem Schulgelände der Hoheellernschule aufzuzeigen. Da zum jetzigen Zeitpunkt jedoch vorgenannte Faktoren und Rahmenbedingungen in Klärung sind, ist eine genaue Planung nicht sinnvoll, zumal aufgrund des Denkmalschutzes und der erforderlichen Rettungswege ein Dachgeschossausbau nicht ohne weiteres möglich ist.

Der Landkreis Leer hat in der Hoheellernschule Räume angemietet. Die Räume waren für die Stadt Leer an dieser Schule zum Zeitpunkt des Abschlusses der Verträge aus den Jahren 1994 und 2001 entbehrlich. Dort sind die Sprachheilklassen des LK untergebracht, die mit den Grundschulklassen der Hoheellernschule kooperieren. Laut Schulstatistik 2018 besuchen 32 Kinder (davon 7 Kinder aus dem Stadtgebiet Leer) die Sprachheilklassen. Die Hoheellernschule beschult derzeit 237 Grundschüler in den Klassen 1 bis 4 und zusätzlich 32 Kinder in Sprachheilklassen, somit gesamt 269 Schüler.

Insgesamt sind nach Aktenlage 5 Räume mit einer Gesamtfläche von ca. 143 m² für die Sprachheilklassen vermietet. Im Laufe der Arbeiten zur Lösung der Raumproblematik wurde festgestellt, dass tatsächlich 6 Räume mit einer Gesamtfläche von ca. 205 m² für die Sprachheilklassen genutzt werden. Die Jahresmiete beträgt 11.144,32 €.

Die Kooperation der Sprachheilklassen mit den Grundschulklassen hat sich bewährt und wird von der Hoheellernschule ausdrücklich befürwortet. Die Verträge sind auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Die Kündigungsfrist beträgt 4 Monate zum jeweiligen Schuljahresende. Der Landkreis dürfte ob der kurzen Kündigungsfrist Probleme haben, rechtzeitig Ersatzlösungen zu finden.

Entgegen der Planung können heute die Lösungsmöglichkeiten noch nicht vorgestellt werden. Insbesondere die evtl. An-, Um- und Ausbaumöglichkeiten und die Möglichkeiten der langfristigeren Containeraufstellung konnten noch nicht abschließend geklärt werden.

Um kurzfristig der Schule in der Raumproblematik zu unterstützen wurde mit verhältnismäßig geringem Kostenaufwand hinter der Bühne ein zusätzlicher kleiner Förderraum geschaffen.

Auf dem Schulhof stehen derzeit Container als Ersatzklassenräume für die Klassenräume, die bedingt durch den Wasserschaden derzeit saniert werden müssen.

Zur schnellstmöglichen Verbesserung der Raumsituation würde sich eine Kündigung des Mietvertrages der Sprachheilklassen anbieten. Alternativ käme der vorübergehende Verbleib der Container auch nach Beendigung der Wasserschadensanierung in Betracht. Hierbei müsste sich allerdings der Landkreis angemessen an den Containerkosten beteiligen. Diese betragen monatlich rd. 4.800 €. Die Kosten für den Auf- und Abbau der Container ist mit rd. 25.000 € zu veranschlagen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, Verhandlungen mit dem Landkreis Leer zur angemessenen Kostenbeteiligung an den Containern auf dem Schulhof der Hoheellernschule aufzunehmen. Sollte keine Einigung erzielt werden, wäre eine Kündigung der vermieteten Räume unausweichlich.

Leer, den 06.03.2019

Beatrix Kuhl

Erarbeitet von	Fachdienstleiter	Fachbereichsleiter